Reich des Todes

von Rainald Goetz
Regie: Henri Hüster
Komposition: Florentin Berger-Monit
Bearbeitung: Henri Hüster
Produktion: NDR 2026, 115 Minuten

Die Erinnerung an die Terroranschläge vom 11. September 2001 mag verblassen – die politische Epoche, die mit dieser Zäsur begann, dauert bis heute an. Rainald Goetz blickt in seinem Hörspiel in die Abgründe des Westens. Ist die Welt inzwischen noch kaputter?

Ein Vierteljahrhundert nach den Terroranschlägen vom 11. September 2001 wirken die politischen Erschütterungen der Nullerjahre erschreckend gegenwärtig. 9/11 markiert nicht nur eine historische Zäsur, sondern den Beginn einer bis heute andauernden Epoche, in der Ausnahmezustände, Sicherheitsversprechen und offene Machtpolitik die demokratische Ordnung des Westens nachhaltig verändern, erodieren und womöglich zerstören. Ist die Welt inzwischen noch kaputter?

Rainald Goetz‘ kolossaler Text Reich des Todes, 2020 am Deutschen Schauspielhaus in Hamburg uraufgeführt, ist kein Dokudrama, keine historische Rekonstruktion. Bei Goetz existiert Geschichte als Gleichzeitigkeit. Er verbannt die realen Akteure – Politiker, Militärs, Juristen, Folterer – jener Jahre in einen "Hades". In diesem Schattenreich der Macht verschmelzen sie mit historischen Figuren, wie dem preußischen Kriegsminister Roon oder Dr. Schill, dem ehemaligen "Richter Gnadenlos" in Hamburg. Gedanken, Argumente und Rechtfertigungsstrategien lösen sich aus ihrer Zeit, wandern durch die Jahrhunderte, fügen sich in neue Konstellationen.

"Reich des Todes: was? Was soll denn das heißen? 25 Jahre 9/11. An die Weltverdüsterung erinnern, die damals, nach dem 11. September 2001, die Gesellschaften des Westens überfallen hat: den politischen Prozess vergegenwärtigen, der vom islamistischen Terroranschlag zur systematischen Folter von Gefangenen in den US-amerikanischen Lagern von Guantanamo und Abu Ghraib geführt hat. Was sind das für Menschen, in der Politik, in der Bürokratie, in der konkreten Gefängniszelle, die diese Taten Wirklichkeit haben werden lassen, aus welchen Motiven heraus? Und was sind das für Mechanismen der Macht, im jeweils einzelnen Augenblick der Interaktion, die im Ergebnis staatlich betriebene Folter als Selbstverständlichkeit etabliert haben? Am Extremfall des Versagens politischer Kontrolle im führenden Staat der westlichen Welt, in den USA, zeigt sich beispielshaft Gefährdung der Demokratie. Meine Weltsicht ist düster. Die Kaputtheit zeigen, die Nichtkaputtheit nicht. Eine vergiftete Bösartigkeit im Blick auf die Welt als Resultat der Lebenserfahrung annehmen, ist das Zynismus? Oder Weisheit? Dummheit, Neonaivität? Wir wissen zu wenig, wir müssen mehr wissen. Der Schauplatz ist der Kopf, das Innere der Gedanken, da spielt sich ALLES ab. Welcome to the final show." Rainald Goetz